

GEFAINFORM

Ausgabe 15 / September 2019

Aktuelle Neuigkeiten aus dem Hause GEFA und der Grünen Branche

Baumpraxis 2019

Fachseminar vor historischer Kulisse

Sichern statt sägen

GEFA Kronensicherung mit System

Hitzeschild im Boden

Wasserspeicher schützt bei Hitzewelle

Zielgerichtet bewässern

Automatische Bewässerungsanlagen bei GEFA

It's done!

Neuer GEFA Onlineshop gestartet

Vitales Laub

Hilfe gegen Feinstaub

TreeParker® News & Projekte

Belgien Leuven | Deutschland Haar | Neue -Spacer- Abstandshalter

GEFA Intern

GEFA als Ausbildungsunternehmen | Weitere Teamverstärkung



FACHSEMINAR VOR HISTORISCHER KULISSE

SEIT 15 JAHREN KOMBINIERT „DYCKER BAUMPRAXIS“ THEORIE UND PRAXIS



Seit 2005 findet das Baumpraxisseminar auf Schloss Dyck statt und profitiert dabei von den beeindruckenden Gegebenheiten eines der bedeutendsten Wasserschlossern des Rheinlands. Die herrschaftlichen Räume bieten dabei Platz für Vorträge und Präsentationen, während der weitläufige Schlosspark die Kulisse für praktische Vorführungen liefert.

Im letzten Jahr fand die Veranstaltung zum ersten Mal an zwei Terminen des Jahres statt. Das zweitägige Fachseminar im Frühsommer (üblicher Termin Ende Mai/Anfang Juni) wurde hierbei um einen weiteren Veranstaltungstag im September ergänzt. Der großzügigere Zeitrahmen des ersten Termins erlaubt dabei ein breitgefächertes Themenspektrum, während der Herbsttermin auf ein Oberthema spezialisiert ist. Im letzten Jahr widmete sich das Herbstseminar dem Thema „Boden“ und betrachtete beispielsweise Bodenkunde, Wurzelraum sowie Nützlinge und Bodenhilfsstoffe. In diesem Jahr am **25.09.2019** wird der Fokus hingegen ganz auf dem Thema „**Baumkontrolle**“ liegen.



Die Teilnehmerzahl ist bei beiden Seminaren auf etwa 150 Personen begrenzt, die sich aus verschiedensten Bereichen der „grünen Branche“ zusammensetzt. Die Teilnehmer werden in fünf gleichstarke Gruppen à 30 Personen aufgeteilt, die dann nacheinander die Stationen der unterschiedlichen Referenten besuchen. Hierdurch gelingt ein stetiger Wechsel zwischen theoretischen Vorlesungen und Referaten in den historischen Gebäuden des Schlosses. Bei praktisch orientierten Vorträgen, welche in der umliegenden Parkanlage stattfinden, stehen dann eher **Methodik und Material** im Vordergrund. Hier wird auch auf die Erfahrungen mit **Neuentwicklungen in technischen Bereichen** (z. B. Seilklettertechnik) eingegangen.

Dabei ermöglicht die überschaubare, etwa schulklassengroße Personenzahl der einzelnen Gruppen einen für alle verständlichen, engen Dialog mit den Dozenten. In diesem Jahr reichten die Themen von der **Baumversicherung** über das **Verhalten von Substraten** bei

der Jungbaumpflanzung und der **Schadpilzbestimmung** bis zum **altersgerechten Kronenrückschnitt** geschädigter Bäume sowie **Wurzelradar** und dem Einsatz von **Trichodermapilzen** gegen **Fäulepilze**.



Die Seminartage beginnen mit einer kurzen Vorstellung der Vortragenden und deren Fachgebieten vor der gesamten Teilnehmerzahl. Danach gliedern sich die Teilnehmer in ihre jeweiligen Gruppen. Zwischen den Vorträgen bleibt Zeit, die dendrologischen Attraktionen der Anlage zu bewundern, die seit dem Ende des 18. Jahrhunderts im Stile eines englischen Landschaftsgartens gestaltet wurde. Dies beinhaltet neben der imposanten Artenanzahl und Variation der Gehölze auch deren

Alter (die ältesten Buchen der Anlage wurden nachweislich um das Jahr 1780 gepflanzt).

Den kommunikativen Höhepunkt der mehrtägigen Veranstaltung bildet der „**Rheinische Grillabend**“, der den Abschluss des ersten Seminartages darstellt und zu dem alle Teilnehmer und Dozenten eingeladen sind. Der Grillabend bietet die **Chance auf fachkundigen Austausch** in der Ungezwungenheit einer „Biergartenatmosphäre“. Berufliche Problemstellungen, Skurrilitäten, Erfahrungen sowie Meinungen und Erkenntnisse werden mit Kollegen debattiert und weitergereicht. Hierbei entwickeln sich nicht selten lebhaft Diskussionen im Teilnehmerfeld, wenn Fachleute unterschiedlicher Sachgebiete zusammenfinden.

SICHERN STATT SÄGEN

GEFA KRONENSICHERUNG MIT SYSTEM



Nach Wintersturm und Sommergewitter beschäftigen Schäden durch herabgefallene Baumteile Versicherer und Rechtsanwälte: Wurde der Verkehrssicherungspflicht Genüge getan oder hätte der Schaden vermieden werden können?

Ob Kommune, Wohnungsbaugesellschaften oder Privatperson – Baumbesitzern bietet sich mit der Kronensicherung eine zuverlässige Maßnahme, um das wertvolle Grün abzusichern und zu erhalten. **Stadtbäume sind von Wetterphänomenen doppelt betroffen:** eingeschränkter Wurzelraum, stark verdichteter Boden, Nährstoffmangel und Schadstoffbelastung setzen der Baumvitalität zu und machen anfällig für Sturmschäden. In besiedelten Gebieten stellen sie dann eine Gefahr für parkende Fahrzeuge, Gebäude sowie Personen dar.

Abbruchgefährdete Äste und angerissene Zwiesel sind offensichtliche Warnhinweise. Bauhöfe, Gartenämter und Verwalter gehen auf Nummer sicher, wenn sie ihren Bestand vom Fachmann beurteilen lassen. Baumsachverständige wie Dr. Jürgen Kutscheid aus Krefeld erkennen mit geschultem Blick auch spezifischere Anzeichen für nachlassende Baumvitalität: „Anhand der Verzweigung und Kronenstruktur lässt sich schon optisch einschätzen, ob **der Baum eine Bedrohung darstellt.**“

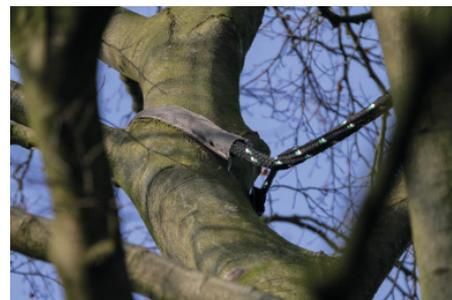
Ist die **Verkehrssicherheit des Baumes eingeschränkt**, sollte im Sinne ökologischer, wirtschaftlicher und städtebaulicher Überlegungen statt der Fällung, die Sicherung bevorzugt werden. Dazu wählt der Fachmann zwischen zwei Methoden aus: Die **dynamische Kronensicherung** verhindert eine schwingungsbedingte Überlastung. Bei geschwächten und beanspruchten Bäumen beugt man so Schäden vor. Die **statische Kronensicherung** kommen dann zum Einsatz, wenn ein Baumteil ruhiggestellt werden soll, und verhindert das Ab- bzw. Auseinanderbrechen geschädigter Kronenteile.

Ökonomische und individuelle Lösungen für eine fachgerechte Sicherung gemäß den **Empfehlungen der ZTV Baumpflege** finden sich bei der GEFA Fabritz GmbH. Das Unternehmen bietet eine umfangreiche Palette an statischen und dynamischen Kronensicherungssystemen.

Zur Auswahl stehen zum einen **Gurt-Schnallen-Systeme** aus hoch UV- und witterungsbeständiger Kunstfaser für den schnellen und unkomplizierten

Einbau. Nahezu unsichtbar, bieten sie zuverlässigen Halt bei einem **sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis.**

Maximale Sicherheit erreichen Baumpfleger mit **Hohlseilen zum Spleißen.** Geflochten aus speziellen Kunstfasern Made in Germany erreichen sie **Bruchkräfte bis 20 t.** Als Frühwarnsystem und Kontrollmöglichkeit bei der Zustandsbeurteilung dienen sowohl bei Hohlseilen als auch Gurtbandsystemen in das Material eingearbeitete Bruchindikatorfäden. Sie **reißen bei ca. 80 % der max. Bruchkraft** und ermöglichen bei der Sichtkontrolle die Überprüfung bezüglich einer starken oder übermäßigen Belastung.



Die umfangreiche Produktpalette im Bereich Kronensicherung bietet getestete Sicherheit auf dem aktuellen Stand der Technik. Im Zuge der Qualitätssicherung wurden bei der GEFA sowohl Seile als auch Gurte unabhängigen Tests unterzogen und die Konformität der ZTV Baumpflege 2017 bestätigt. Im **Punktbewitterungstest des TÜV Rheinland** wurde die **Konformität 2017 bei den Hohlseilen 2,4 & 8 t bestätigt:** Selbst nach der simulierten Beregnung über acht Jahre lag die Restbruchkraft immer noch innerhalb der vorgeschriebenen Werte.

Bäume sind ein wesentlicher Bestandteil einer attraktiven, gesunden Umgebung und stellen zudem auch wirtschaftlich einen Wert dar. Mit Kronensicherungssystemen erhält man sie bei Unwetterschäden und kommt zugleich seiner Verkehrssicherungspflicht nach. Ob zum Schutz vor oder zur Sanierung nach Sturmschäden – **„für einen fachgerecht durch Sicherungssysteme unterstützten Baum sind keine Einbußen in der Lebenserwartung mehr zu befürchten“**, bestätigt Sachverständiger Dr. Kutscheid.

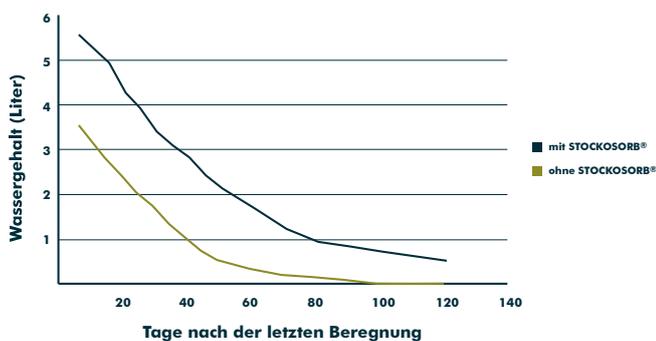
HITZESCHILD IM BODEN

WASSERSPEICHER SCHÜTZT BEI HITZEWELLE

Ein heißer, trockener Sommer macht städtischem Grün schwer zu schaffen. Um Trockenschäden zu verhindern, sind Grünpflege-Experten auf wirtschaftlich sinnvolle Lösungen angewiesen. Eine Alternative zur zeitintensiven täglichen Bewässerung sind Bodenzusatzstoffe mit Wasserspeicherkapazität von Gefa Fabritz.

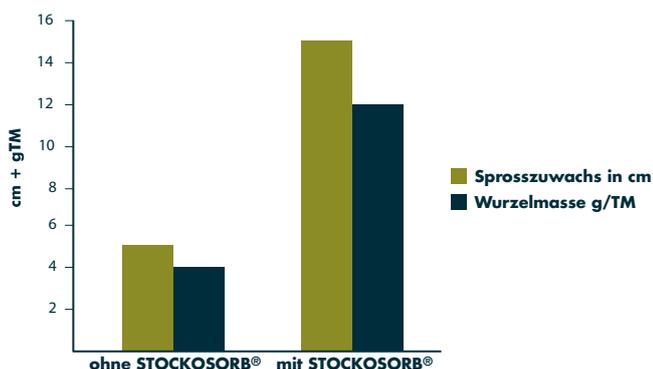
Dank „Fridays for Future“ ist der Klimawandel derzeit wieder in aller Munde. Die Forschung gibt den streikenden Jugendlichen recht: **2018 sind in Deutschland nur rund 60 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen**, verkündete der Deutsche Wetterdienst Ende März. Vor allem die Monate April bis November waren außergewöhnlich trocken. Und diese Tendenz wird anhalten – da sind sich die Wetterdienst-Experten sicher.

Städte und Kommunen wappnen sich nun für steigende Ausgaben bei der Grünpflege. Damit Bäume und andere Pflanzen ihrer Aufgabe als „grüne Lunge“ nachkommen können, müssen **umfangreiche Pflegearbeiten den ausbleibenden Regen ersetzen**. Bauhöfe und Landschaftsgärtner agieren angesichts anhaltender Trockenphasen jedoch schnell am Rand ihrer Leistungsfähigkeit. Neben mechanischen Vorrichtungen wie **Gießbrändern** führt Grünpflegespezialist Gefa Fabritz mit Stockosorb eine wirtschaftlich hoch attraktive Alternative zum täglichen Gießen. Dieser Super-Absorber ist ein Copolymer auf Kaliumbasis. Pur oder in spezialisierten Mischprodukten erhöht das Granulat **dauerhaft die nutzbare Wasseraufnahmefähigkeit von Böden**.



Wissenschaftlich nachgewiesene Wirksamkeit

Marius Wiede betreut bei Gefa Fabritz den Bereich Bodenhilfsstoffe und berät ausführlich über die Vorteile und Wirkweise: „**Mit Wasseraufnahme quellen die Kügelchen auf und bilden Hydrogele, die das bis zu 300-fache des Eigenvolumens an Flüssigkeit speichern**. Über trockene Phasen geben die Hydrogele die Feuchtigkeit an die Umgebung ab und schrumpfen. Mit dieser Versorgung bilden Pflanzen leichter Wurzeln aus.“ Wie eine Versuchsreihe der Universität Göttingen bestätigt, bewirkt die Zugabe von Stockosorb einen **dreimal höheren Zuwachs** im Spross und eine **Verdreifachung der Wurzelmasse**. Wasser- und Nährstoffverluste, die durch Versickerung, Verdunstung und Oberflächenabfluss entstehen können, werden zuverlässig minimiert, das Ertragspotenzial der Böden ist gesichert.



Mit STOCKOSORB® bleibt der Boden länger feucht und die Pflanzenbiomasse nimmt zu. Die Zumischung von STOCKOSORB® (4g/l Sandboden) führt zu einem dreimal höheren Zuwachs im Spross und zu einer Verdreifachung der Wurzelmasse. (Zuwachs in cm, Wurzelmasse g/TM.)



Kosten-Nutzen-Relation unschlagbar

Idealerweise wird das Granulat bei der Pflanzung eingearbeitet. Dies spart zusätzliche Arbeitsgänge und erreicht eine gleichmäßige Vermischung mit dem Substrat. Je nach Bodenbeschaffenheit und Standort rechnet man **pro Pflanzgrube 2 kg Granulat pro m³** für sieben bis zehn Jahre Pflege. Damit auch der Bestand nicht dursten muss, haben Fachfirmen sich auf die **nachträgliche Impfung per Lanzensystem** spezialisiert. Mit Hochdruck in den Boden gepresst, trägt der Super-Absorber entscheidend zur Rasen-, Boden- und Baumsanierung bei.



Spezialmischungen für jede Anwendung

„Für unterschiedliche Einsatzbereiche wird Stockosorb mit diversen Zusätzen angereichert“, erklärt Marius Wiede. Vor der Bestellung tauscht er sich mit den Kunden ausführlich über Bodenbeschaffenheit und Standort aus und berät zum passenden Produkt. So verbessert beispielsweise die **Spezialmischung Fabroton**, angereichert mit **hochwertigem Lavagestein** und Dünger, schwere Böden. Für leichtere, sandige und durchlässige Böden, in sehr humosen Substraten und für die manuelle Untermischung empfiehlt sich **Arbovit**. **Algosorb** regt mit seinem Alginateil die mikrobielle Bodenaktivität an und eignet sich damit ideal für **Straßenbegleitgrün** und bei der **Rasenneuanlage**.

Bereits seit Januar nimmt Wiede täglich Bestellungen auf. „Wir freuen uns natürlich über das immense Interesse, auch wenn die Lage Ernst ist“, urteilt der Vertriebler. „Vielen Kommunen sitzt der Schrecken des vergangenen Sommers noch in den Knochen, dieses Jahr wollen sie auf weitere Trockenperioden vorbereitet sein.“ **Mit Stockosorb wappnet sich der Boden und wird auf viele Jahre hinaus ideal vorbereitet.**

ZIELGERICHTET BEWÄSSERN

AUTOM. BEWÄSSERUNGSANLAGEN BEI GEFA FABRITZ



Mit den Hitzerekorden der vergangenen Jahre hat sich die automatische Bewässerung öffentlicher und betrieblicher Grünflächen etabliert. Zu gut ist Entscheidern noch der vergangene Sommer im Gedächtnis, als die Feuerwehren mit riesigen Wassertanks einsprangen und Bürger zum Gießen des Stadtgrüns aufgefordert wurden. Beim Planungsservice der GEFA Fabritz werden hochwertige Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt, um Verbrauch und Bedarf zu optimieren. Kommunen, Sport- und Freizeitanlagen, aber auch Gewerbebetriebe und Privatgärten sparen damit langfristig Zeit, Geld und Wasser.

Mehr Freiheit bei der Planung, **stark reduzierter Zeitaufwand** bei der Pflege und die Optimierung der Unterhaltskosten – wirtschaftlich spricht alles für die automatische Bewässerung. Aber auch das grüne Gewissen widerspricht dem oft verschwenderischen manuellen Gießen. In der Mittagshitze zu wässern, weil der Bauhof zu dieser Zeit Personal abstellen kann, ergibt ebenso wenig Sinn wie das punktuelle Wässern staubtrockener Erde. Nur wenn das Wasser auch an die Wurzeln gelangt, profitiert das Grün vom Gießen.

„Das Klimabewusstsein steigt,“ bestätigt Dipl.-Ing. Andre Carstens, Ansprechpartner für die automatischen Bewässerungsanlagen Greendrop bei der Gefa Fabritz. „Kommunen haben Vorbildcharakter den Bürgern gegenüber und sind zum umweltfreundlichen, sparsamen Handeln angehalten. Das schließt Wasser sparen ein“, so Greendrop-Fachmann Carstens. Unter der Marke Greendrop sind die Leistungen des Grünspezialisten Gefa Fabritz im Bereich Bewässerung zusammengefasst.



Direkt an die Wurzel

Beete, Bodendecker, Hecken oder Bäume werden **bestens per Tropfbewässerung versorgt**. Tropfrohren leiten kleinste Wassermengen an fest-

gelegten Tropfstellen hochpräzise direkt an das Wurzelsystem der Pflanzen. Dadurch erhält jede Pflanze die für sie **optimale Wassermenge** und lediglich eine Kleinmenge Wasser versickert ungenutzt im Boden. Da Kunden immer wieder von Vandalismus berichten, empfiehlt Carstens in **öffentlichen Anlagen die unsichtbare unterirdische Installation**. Bis zu 10 cm tief können die Rohre in den Boden gelegt werden.

Für die Installation bei der **Hausgarten- und Sportplatzbewässerung sind Versenkreger geeignet**. Die verschiedenen Varianten, die sich in unterschiedlichen Wurfweiten und Sektoreinstellungen charakterisieren, arbeiten mit unterschiedlichem Druck und Durchlaufmengen. Das Ausfahren des sogenannten Aufsteigers aus dem Gehäuse erfolgt durch den anstehenden Wasserdruck. Sind die Flächen optimal bewässert, macht sich die Düse durch Absinken nahezu unsichtbar.



Intelligent gesteuert



Mit Greendrop wird die Vegetation optimal auf Bodenbedingungen und Standort hin gewässert und dankt es mit gesundem Wachstum auch bei reduzierter Düngergabe. **Über Steuergeräte** werden Beregnungsdauer und Beregnungszeitpunkt programmiert, so dass für den entsprechenden Boden und Pflanzentyp **die optimale Niederschlagsmenge eingestellt** werden kann.

Da mehrere Programme zur Verfügung stehen, lassen sich verschiedene Vegetationsflächen (zum Beispiel Rasen und Gehölze) unterschiedlich häufig in der Woche beregnen. **Die Palette der Steuergeräte reicht von einfachsten Geräten mit einer Station bis zu PC-verbundenen Geräten, die 40 Stationen schalten.**

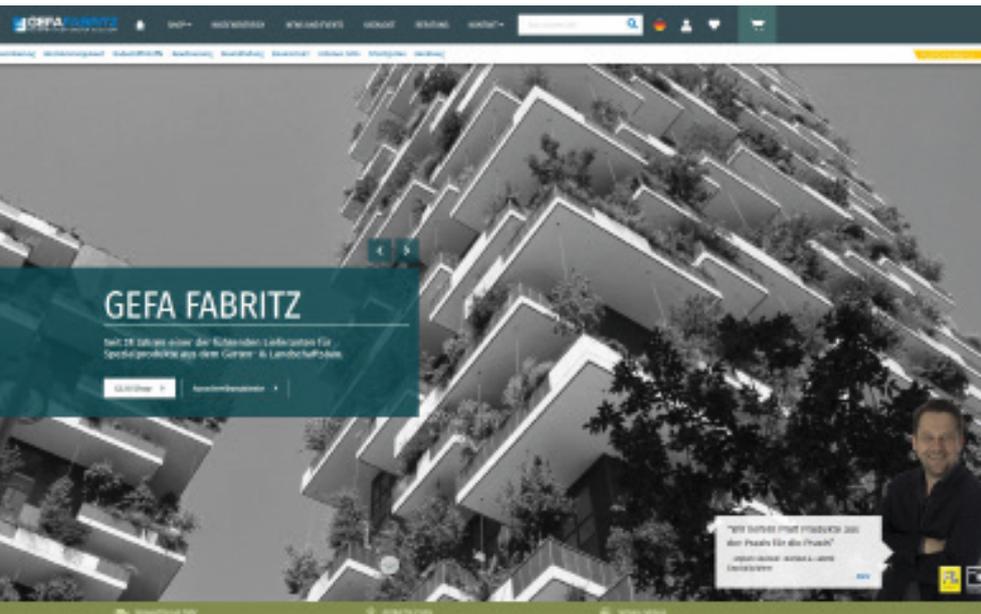
Von der Erfahrung profitieren

Mit dem **Inhouse-Planungsservice** bietet die Gefa Fabritz einen echten Mehrwert für ihre Kunden. **Das Gefa-Expertenteam unterstützt bei der Planung, Ausgestaltung und Implementierung der professionellen Bewässerung**. In einer Handskizze oder, im besten Fall, einem Lageplan in einem CAD-Format werden Informationen zu der Größe und Lage der bewässerten Fläche, Bepflanzungsart sowie Druck und Dimensionierung des Anschlusses übermittelt. Carstens plant daraufhin die Beregnungsanlage in bestehende oder neu anzulegende Gärten und Grünanlagen. **Die Kunden erhalten einen fertigen Einbauplan inklusive Materialaufstellung** und müssen nur noch ihre Arbeitsstunden einkalkulieren. Im zeitigen Frühjahr lädt Gefa zudem alle Interessierten zum Bewässerungsseminar. Mit bis zu 30 Teilnehmern ist diese Veranstaltung jedes Jahr gut besucht. An zwei Tagen werden Planung und Einbau wie auch die Einstellung der Steuerungsmodule besprochen.

„Damit sind unsere Kunden bestens gerüstet, um Grünanlagen auch durch heiße und trockene Sommer zu bringen,“ bilanziert Carstens.

IT'S DONE! GEFA ONLINE 2.0

NEUER GEFA ONLINESHOP GESTARTET



Rechtzeitig zur zweiten Pflanzsaison 2019 haben wir unser gesamtes Onlineangebot für Sie optimiert. Ab sofort steht Ihnen die neue, frische Onlinepräsenz unter der neuen Domain www.gefafabritz.de zur Verfügung. Ein grundlegend überarbeitetes Design, verbessertes Shopsystem und viele Fachinformationen zu unseren Produkten stehen für Sie bereit. Darüber hinaus finden Sie hier aktuelle Informationen zu unseren Fachseminaren, Foren oder Messen.

Leider war es uns aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, die Passwörter Ihrer Benutzerkonten zu übernehmen. Wir müssen Sie daher darum bitten, sich ein neues Passwort in unserem Shop zu generieren.



NEUPFLANZUNG NACH STURM

Den verheerenden Stürmen, Ende 2017, fielen ca. 1.300 Bäume zum Opfer. In einer Pressekonferenz teilte die Stadt Braunschweig mit, das bis 2021 insgesamt 1.500 neue Bäume gepflanzt werden.

Im Zuge dieser Aktion hat das Unternehmen Friedrichs GaLaBau aus Braunschweig im Westpark (Los 3) insgesamt 151 neue Bäume gepflanzt.



Um die Bäume an ihrem neuen Standort sicher zu verankern, hat Friedrichs GaLaBau auf unsere TREELOCK® Systeme zurückgegriffen. Um die Arbeiten zu beschleunigen wurde beim Einschlagen der Erdanker eine Motorramme eingesetzt, die Dank des SDS-HEX Aufsatzes mit unserer Einschlagstange kompatibel ist.

Diese Methode ist nicht nur wesentlich schneller, sondern auch viel weniger anstrengend für die ausführenden Angestellten.



Auftraggeber: Stadt Braunschweig
Auftrag: Baumpflanzung, 151 Stück im Los 3 (Westpark)
Planung: Planungsbüro Hoffmann Landschaftsarchitektur GmbH
Zeit: Januar - Februar 2019

HUMINSTOFFE FÜR GESUNDE STADTBÄUME



NOVIHUM® DAUERHUMUSGRANULAT

Mit NOVIHUM® als Substratzusatz geben Sie ihren Bäumen den entscheidenden Vorsprung für ein optimales, dauerhaftes Anwuchsergebnis. NOVIHUM® unterstützt die gesunde Wurzelentwicklung, macht ihre Bäume widerstandsfähig gegenüber Umweltfaktoren, verbessert die Wassernutzungseffizienz und bietet eine langfristig wirksame Stickstoffquelle.



VORTEILE VON NOVIHUM®

- Standardisierte und einheitliche Qualität ohne Risiken biogener Verunreinigungen durch Pilze, Bakterien oder Viren
- Keine Setzungen, keine Ausschwemmung, bewährt in Dachsubstraten und Stadtbau substraten
- Schadstofffreiheit, d.h. weder Mikroplastik noch Schwermetalle oder organische Kontaminanten
- Hohe Wirkstoffdichte: 95 % organische Substanz, 80 % Huminstoffe



TREEPARKER® PROJEKTE & NEWS

Herbert Hooverplein Belgien | Maria-Stadler-Haus Haar | TreeParker® -Spacer-



Der Herbert Hooverplein, ist ein Platz im Zentrum der belgischen Stadt Leuven. Im Jahr 1938 wurde der Platz nach Herbert Hoover benannt, dem ehemaligen Präsidenten der USA. Seit der Einführung des Verkehrszirkulationsplan in 2016, wurde der Platz für die Zufahrt von Autos gesperrt und soll attraktiver für die Bewohner der Stadt gestaltet werden. Den Bäumen wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, da sie der neue Blickfang des neu gestalteten Platzes sind.



Herausforderung

Ein Baum wächst am besten in unverdichteten Böden. Auf einem öffentlichen Platz hat man vorwiegend mit verdichteten Böden zu tun und außerdem ist der unterirdische Platzmangel ein weiteres großes Problem in der urbanen Umgebung. Kabel und Leitungen verlaufen quer im Erdboden, erschweren den Bäumen ausreichend zu wurzeln und werden oft auch durch diese beschädigt.

Lösung

Das TreeParker® System gibt den Baumwurzeln ausreichend Platz zum wachsen und verhindert dadurch ein Ausbreiten in oberflächennahen Regionen. Ein Wurzelführungssystem wie z.B. GEFAGuard® TRG führt die Wurzeln tiefer in das Erdreich, wo sie genügend Platz zum Wachsen haben. Ein umständliches Verlegen von Leitungen ist dank des TreeParker® Systems auch nicht mehr notwendig, da diese direkt in das System integriert werden können.

Ergebnis

Der erneuerte Herbert Hooverplein Platz im Zentrum von Leuven wurde zu einem gemütlichen, grünen Treffpunkt für Einwohner, Studenten und Touristen umgestaltet. Der Platz verbindet den Stadtpark mit dem Ladeuzeplein und der Universitätsbibliothek. Das Wurzelmanagementsystem TreeParker® wurde über die komplette Platzlänge verbaut und schützt nicht nur den Platz sondern auch die empfindlichen Baumwurzeln. Die Gestaltung des etwa 100 m langen Platzes wurde mit Pflastersteinen und Beton realisiert.

Daten zum Projekt:

Kunde: Stadt Leuven
Standort: Leuven
Architekt: West 8
Unternehmer: Krinkels



Urban tree solutions

NEUE TREEPARKER® -SPACER-

Um die TreeParker® Baugrundzelleneinheiten während der Installation zu verbinden und den richtigen Abstand zwischen den Einheiten zu gewährleisten wurden die neuen TreeParker -Spacer- entwickelt.

Die neuen -Spacer- sind in 50 mm und 75 mm erhältlich und werden einfach zwischen die Rahmen eingesetzt. Das Verbinden der Rahmen erhöht die Stabilität des gesamten Systems und gewährleistet das sich die einzelnen Elemente während der Installation nicht verschieben.



Wurzelmanagementsystem TreeParker® bietet Bäumen im Innenhof des Maria-Stadler-Hauses, einem „Betreutem Wohnen“ für Senioren, ausreichend Entwicklungspotenzial.

In der Metropolregion München gehören Immobilien zum gefragtesten Investitions-Gut überhaupt. Die Landeshauptstadt ist dicht besiedelt und dehnt sich deswegen ins Umland aus. Auch die Gemeinde Haar östlich von München wächst seit Jahren. Hier in Haar entstand auf einem ehemaligen Klinikareal ab 2017 ein neues Wohnquartier. Der **Jugendstilpark Wohnraum im Grünen** – auf einem Gelände mit historischem Charme, **zwischen altem Baumbestand und denkmalgeschützten Jugendstil-Bauten**.



Acht Wohngruppen ermöglichen das Zusammenleben in überschaubaren Gemeinschaften. Private Rückzugsräume bieten die Ein-Bett-Pflegeapartements mit jeweils einem Wohn-Schlafraum sowie Bad und WC. Auf jeder Etage sind Zonen der Begegnung vorgesehen. Die Pflegeeinrichtung ist als U-förmige 4-geschossige Anlage konzipiert, wobei sich in einem angegliederten erdgeschossigen Anbau weitere Gemeinschaftsräume wie Café und eine Kapelle befinden. Naturnahe Gestaltung und Baumpflanzung als Pflegekonzept.



Auch eine aufwändige Gartengestaltung und die Nähe zur Natur ist Teil des Pflegekonzepts.

Deswegen ist auch der Einsatz vom **Wurzelmanagementsystem TreeParker®** logisch. Die Bäume im Innenhof der Seniorenresidenz sollen sich nachhaltig entwickeln können und das geht am besten mit dem konsequent durchdachten TreeParker®-System.

Daten zum Projekt:

Kunde: Mario-Stadler-Haus
Standort: 85540 Haar, Seniorenresidenz
Unternehmen: ERLBAU Deggendorf GmbH & Co. KG
Dimension: ca. 13m³ Wurzelraum pro Baumstandort



Kostenlose ENTSCHEIDUNGSHILFE für Landschaftsarchitekten und PLANENDE Stellen



GEFA PLANUNGSBUCH 2019

Ab sofort können ausschreibende Stellen auf unser neues Planungsbuch zurückgreifen. Das neue Praxisleitfaden wird exklusiv und kostenlos Landschaftsarchitekten und ausschreibende Stellen zur Verfügung gestellt.

Auf 188 Seiten finden Sie geballtes Praxiswissen zu den GEFA Produkten und deren richtigen Einsatz im professionellen Garten- und Landschaftsbau. Unter anderem warten Neuheiten rund um Bäume, Boden und Wasser sowie preisgünstige Produkte und Lösungen auf Sie.



Alle Interessierten können kostenlos Ihr persönliches Exemplar über unser Kontaktformular auf www.gefafabritz.de bestellen oder direkt unsere Hotline in Krefeld anrufen.



VITALES LAUB

HILFT GEGEN FEINSTAUB



Der Stadtbaum erfüllt eine Vielzahl von besonderen Funktionen. Neben seiner Raumbildung schafft er ein bestimmtes Mikroklima oder bildet ein Biotop aus. Im Gegensatz zur schnelllebigen Stadt steht der langlebige Baum als Ruhepol im hektischen Alltag. Voraussetzung für sein vitales Gedeihen ist eine gute Verwurzelung. Was so einfach klingt, scheitert in der Realität oft an den unzureichenden Bedingungen im Boden. Damit moderne Stadtbäume trotz Versiegelung, Verdichtung und Verknappung eine Chance auf gesundes Wachstum erhalten, bietet das Krefelder Unternehmen Gefa Fabritz ideal aufeinander abgestimmte Komponenten für die perfekte Pflanzgrube.

Bäume prägen das Stadtbild und beeinflussen positiv das Umfeld: Ein Straßenbaum beschattet die Fahrbahn und den Gehweg, nimmt Kohlenstoffdioxid auf und liefert Sauerstoff, senkt an heißen Tagen durch die Verdunstung die Lufttemperatur und trägt zur Verbesserung des Ortsbildes bei. In konventioneller Pflanzung haben die Bäume allerdings wenig Chancen.

In der hochverdichteten Erde zwischen Gehweg und Straße können Wurzeln sich nicht richtig entwickeln, der Baum nimmt nicht genug Nährstoffe auf. Hohe Schwefel- und Schwermetallbelastung sowie niedrige pH-Werte tragen zu abnehmender Baumvitalität bei. In der Folge wird er anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Er verkümmert und kann durch abgestorbene, abbruchgefährdete Äste sogar zur Gefahr werden. Zudem brechen Wurzeln auf der Suche nach Nährstoffen immer wieder Gehwege auf und verursachen aufwändige Reparaturmaßnahmen. Im komplexen Interessenskonflikt zwischen der Nützlichkeit von Stadtbäumen als Sauerstoffproduzent, Luftfilter oder Standortaufwertung und den oftmals sehr praktischen Ansprüchen an Bäume, zogen diese in der Vergangenheit oft den Kürzeren. In den letzten Jahren scheint sich indes eine neue Sichtweise der Stadtplanung bei der Verwendung von Bäumen im Straßenraum

abzuzeichnen: zur Feinstaubreduzierung, als wertsteigernder Faktor auf dem Wohnungsmarkt und zum Schutz vor Wind, Wetter und Sonne ist der Baum zentral im urbanen Raum gefragt. Dass mit einem mal mehr, mal weniger großen Loch im Boden den Ansprüchen der grünen Mitbewohner nicht Genüge getan ist, auch diese Einsicht setzt sich allmählich durch. Daher schreiben Kommunen und Planer im Zuge von Sanierungs- und Begrünungsprojekten zunehmend Wurzelkammersysteme aus.



Bei der Gefa Fabritz GmbH spezialisiert man sich seit bald drei Jahrzehnten auf praxistaugliche Produkte rund um Baumpflege und Begrünung. **Das kümmerliche Lebensumfeld der Stadtbäume treibt das Krefelder Unternehmen schon lange an; die Produktpalette rund um die perfekte Baumpflanzgrube ist entsprechend optimiert.** Im Zentrum steht dabei der TreeParker, eine praxistaugliche bauliche Lösung für den Einsatz speziell im urbanen Raum. Das unterirdische Gerüst aus beliebig vielen Einzelkammern schafft einen großen durchwurzelbaren Raum für optimales Wachstum. Stadtplanern steht damit eine Vielzahl an oberirdischen Nutzungsmöglichkeiten frei.

Gefa-Experte Dipl.-Ing. Alexander Magerl berät Kunden umfassend bei der Zusammenstellung und Planung ihres TreeParker-Systems. Über die Plattform www.ausschreiben.de sind die Leistungstexte bequem für die ausführenden Gewerke hinterlegt und können als GAEB, Word-Dokument oder PDF exportiert werden. Als Zusatzinformationen sind Bilder, Kataloge sowie das entsprechende Video auf YouTube verlinkt. Diese Leistung gibt es auch für alle weiteren Produkte aus dem Gefa-Katalog. Ausschreibende Stellen profitieren von einem besonderen Service: der Detailplanung des Baumquartiers bis hin zur Dokumentation des Projektes im CAD- oder PDF-Format.



Zusammen mit **Florian Hartmann, der den Vertrieb in Süddeutschland verantwortet**, ist Magerl mitunter auch direkt vor Ort, um den ausführenden Unternehmen mit Tipps und Tricks zur Seite zu stehen. Denkbar einfach sind die Komponenten aus feberglassverstärktem Polypropylen zu montieren. Gemeinsam legen die Kollegen Hand an: Deck für unten, vier Posts in die vorgesehenen Halterungen, Deck für oben – eine Kammer ist fertig. Im Handumdrehen ist so ein gesamtes Baumquartier montiert. Dank versetztem Verbund lassen sich Schrägen oder auch runde Pflanzgruben sowie Kurvenverläufe bis zu einem Radius von 5 m problemlos realisieren. Höhenunterschiede im Pflanzloch werden über unterschiedlich lange Posts im Verbund überbrückt; Kabel und Rohre sind sicher ummantelt.

Ist das System im Boden, wird es eingerichtet. Zunächst müssen Belüftung und Bewässerung des später teilweise überpflasterten Baumquartiers dauerhaft gewährleistet werden. **Bei den für Stadtgebiete typischen kompakten, stark verdichteten Böden bleibt der lebensnotwendige Gasaustausch oft aus.** Um eine gleichmäßige Wurzel- und damit auch Baumentwicklung zu unterstützen, wird das Luwa Lüftungs- und Bewässerungssystem aus dem Hause Gefa integriert.

Gemeinsam mit führenden Baumexperten entwickelt, bietet Luwa Bewässerung und Belüftung über nur einen Einfüllstutzen – bei zwei komplett getrennten Leitungen. So gelangt selbst zum Beispiel bei Starkregen kein Wasser in die Belüftungsleitung. Wasser und Luft werden, voneinander unabhängig, gezielt an den Ballen geleitet. Der Luwa-System-Anschluss kann an eine Tiefenbelüftung angeschlossen werden und ist kombinierbar mit den handelsüblichen Dränagerohren in DN 80 oder DN 100 (auch mit Ummantelung) oder KG Rohren. Auf die oberirdische Öffnung passen handelsübliche Abdeckungen für DN 100.

Das Baumquartier wird mit Maschendraht und abschließend mit Geotextilvlies umwandet, damit später kein Substrat ausblutet. Durch die oberen Öffnungen wird Substrat eingefüllt und verdichtet. Die Stelle, an die der Baum gesetzt wird, bleibt dabei frei. Der verfüllte Außenbereich wird sorgfältig mit einem Motorstampfer verdichtet. Nach Aufsetzen der Caps folgt die abschließende Lage Geotextilvlies. Nach Ausbringung der Ausgleichsschicht kann das System mit Pflaster oder Asphalt überbaut werden. „Beim Setzen des Baumes müssen noch die Wurzelführungsplatten rein, damit der Baum auch in seinem Quartier ankommt,“ erklärt Hartmann. „Mit senkrechten Rippen lenken Gefaguard Platten die Wurzeln nach unten bis zur Unterseite des Systems ab. Dort folgen die Wurzeln waagrecht oder senkrecht ihrem natürlichen Wuchs. **Der Baum kann sich optimal stabilisieren und hat beste Startbedingungen für ein gutes Anwachsen und ein langes Leben.**“



Für zusätzlichen Halt wird der Landschaftsgärtner den Ballen mit Gefa Treelock verankern. Dabei werden drei der Baumgröße entsprechend dimensionierte Gurtbänder per Erdanker fixiert und mit einem Spanngurt verzurrt. Der Baum ist nun bestens vorbereitet und kann seine vielfältigen Aufgaben im komplexen urbanen Umfeld wahrnehmen.



„Da gibt man Geld für Sonnensegel aus und überlegt sich komplizierte Maßnahmen gegen Feinstaub – dabei kann ein gesunder Baum das alles dauerhaft leisten, bei einem Bruchteil der Kosten“, wundert sich Alexander Magerl. Und so arbeiten er und seine Kollegen bei Gefa hin auf grünere, lebenswerte Städte – Baum für Baum für Baum.

GEFA als Ausbildungsunternehmen

Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter. Um auch in Zukunft unseren Service durch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter zu gewährleisten, vergaben wir für 2019 zwei Ausbildungsplätze in unserem Betrieb.

Im September starten **James Waldemar Schulteis** (25) und **Lorenzo Pinto** (18) ihren beruflichen Werdegang bei der GEFA in Krefeld.

Herr Schulteis beginnt eine Ausbildung zum **Kaufmann für Büromanagement** und wird von Herrn Herzog ausgebildet. Herr Pinto wird von unserem Lagerleiter Herrn Kapusta zum **Fachlagerist** ausgebildet.

Wir wünschen den beiden Azubis einen guten Start in ihr Berufsleben und hoffen das sie in Zukunft eine Bereicherung für unserm Unternehmen sind.

Teamverstärkung

Katharina Heinrich



Um der steigenden Nachfrage nach GEFA Produkten gerecht zu werden, konnten wir uns die Dienste von Frau Katharina Heinrich sichern. Die gelernte **Kauffrau für Büromanagement** verfügt über mehrjährige Berufserfahrung und unterstützt das GEFA-Team beim **Angebots- und Bestellprozessen**. Sie trägt somit zu einem schnellen und reibungslosen Ablauf bei.

Neben der Arbeit bei der GEFA geht die 22-jährige dem Hobby **Geocaching** nach, eine Weiterentwicklung der bekannten „Schnitzeljagd“, wobei hier moderne Werkzeuge wie Smartphones verwendet werden, um den „Schatz“ zu lokalisieren. Bei schlechtem Wetter verfolgt sie die Spiele Ihrer favorisierten Eishockeymannschaft der **Krefelder Pinguine**.

Frau Heinrich

Fon: 0 21 51 / 49 47 76

Fax: 0 21 51 / 49 47 50

eMail: k.heinrich@gefafabritz.de

Wir heißen die Drei in unserem Team herzlich Willkommen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit!

Infomaterial anfordern

Bitte senden Sie mir folgende Unterlagen zu:

- Gesamtkatalog 2019
- Baumpflanzung mit System
- Infos zu kommenden GEFA Fachseminaren
- GEFA Planungsbuch 2019 - nur für ausschreibende Stellen

Impressum

GEFAinform Nachrichten für die grüne Branche



Elbestraße 12
47800 Krefeld
Fon: 0 21 51 / 49 47 49
Fax: 0 21 51 / 49 47 50

Auflage: 27.500
Erscheinung: jährlich
Druck: Völcker Druck
Bilder: GEFA

MycoSolution
Friedrichs GaLaBau
Treebuilders
pixelio.de
Gartenmanufaktur Koch

info@gefafabritz.de
www.gefafabritz.de

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität.

Unsere Ausschreibungstexte finden Sie unter:

WWW.AUSSCHREIBEN.DE



Partner
des Verbandes
Garten-, Landschafts-
und Sportplatzbau NRW e.V.



Firma _____

Ansprechpartner _____

Straße | Hausnummer _____

PLZ | Ort _____

eMail _____